

Ja zu Religion im Kindergarten

Der Pastoralrat Deutschfreiburg spricht sich für den Religionsunterricht im Kindergarten aus. Ein Pilotprojekt soll den Anfang machen.

ST. ANTONI Mit knapper Zweidrittelmehrheit befürwortete der Pastoralrat an seiner Sitzung vom Donnerstag, dass die katholische Kirche in Deutschfreiburg auf das Angebot des Staates eintreten soll, auch im Kindergarten Religionsunterricht anzubieten. Gemäss Mitteilung des Pastoralrates soll vor der definitiven Einführung ein Pilotprojekt durchgeführt werden. Gemäss Freiburger Verfassung haben die Kirchen das Recht, in der obligatorischen Schulzeit Religionsunterricht durchzuführen. Durch den Harmos-Beitritt des Kantons wird der Kindergarten in die obligatorische Schulzeit integriert.

Da sich die Dekanatsversammlung zwar mit einfacher Mehrheit dafür aussprach, aber dort keine Zweidrittelmehrheit zustande kam, geht das Geschäft nun zurück an die Pastoralplanungskommission, die die Konsultativabstimmungen angestossen hatte. Staatsrätin Isabelle Chassot möchte eine ökumenische Lösung für den ganzen Kanton. Welche Form dieser Unterricht haben soll, ist in Abklärung.

Wieso keine Priesterweihe?

Der neue Bischofsvikar Nicolas Glasson stellte an der Sitzung in St. Antoni die Frage, warum es in Deutschfreiburg seit zwanzig Jahren keine Priesterweihe mehr gegeben habe. Auch Laienseelsorger aus der Gegend seien nur mit Mühe zu finden. Trotzdem handle man immer noch so, als hätten alle einen lebendigen Glauben. «Wir müssen uns die Frage nach dem Glauben stellen», betonte er. *kpa/ak*